

# gefährliche Ladung

Das Magazin für die Gefahrgut-Logistik seit über 50 Jahren

## Guten Start ins Neue Jahr



### Transport + Logistik

- ◆ 52. Ausgabe der IATA-DGR
- ◆ Ölwehr-Übung im Hafen
- ◆ Feuerlöscher als Ausrüstungsteile

### Industrie + Handel

- ◆ Elektronischer Abfallnachweis
- ◆ Unfallsichere Verpackung: der Castor
- ◆ Gefahrguttransport in Schweden

12|10



## FORSCHUNG

**Kooperation für Ingenieure**

Die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) und der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) Berlin-Brandenburg wollen das Netzwerk zwischen ihren verschiedenen Arbeitskreisen sowie die Kontakte zur Industrie und Wirtschaft auf dem Gebiet der Sicherheit in Technik und Chemie weiter ausbauen. Dadurch soll der Transfer von Forschungsleistungen verbessert werden. Künftig wollen beide gemeinsam den wissenschaftlichen Nachwuchs fördern und Strategien entwickeln, die die Attraktivität des Ingenieurberufs im wissenschaftlichen Umfeld erhöhen: ein Baustein zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in Deutschland.

Der Vorsitzende des VDI Bezirksvereins Berlin-Brandenburg, Ulrich Berger, und BAM-Präsident Manfred Hennecke unterzeichneten eine entsprechende Kooperationsvereinbarung. „Wir wollen damit einen Beitrag zur Behebung des Fachkräftemangels leisten“, waren sie sich einig. Der VDI gilt als eines der weltweit bedeutendsten Netzwerke und Wissensmärkte für Ingenieure und Naturwissenschaftler und ist in der Fachwelt und der Öffentlichkeit anerkannt als der führende Sprecher von Ingenieuren und Technikern. Der Bezirksverein Berlin-Brandenburg ist einer von 45 VDI-Bezirksvereinen. Er ist in seiner Region zuständig für die Betreuung von derzeit rund 6.000 Mitgliedern und allen Technikinteressierten.

[www.vdi.de](http://www.vdi.de)

## GHS

**Vorsicht beim Wechsel**

Der Übergang vom alten System, der Einstufung nach der europäischen Richtlinie 67/548/EWG zur CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 führt in der Praxis zu mancher Irritation. Eine Vielzahl von bisher gesundheitsschädlichen Stoffen und Zubereitungen sind in Zukunft als „giftig“ einzustufen und zu kennzeichnen. Daher hat die Bundesan-

stalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin im Internet nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass es sich um verschiedene Kennzeichnungssysteme handelt, „die nur bedingt direkt ineinander überführt werden können.“ Das bisherige Schutzniveau bleibe zunächst unverändert, weil sich die meisten Vorschriften noch explizit auf das bisherige Regelwerk beziehen.

gelaweb-Code: 20101227

**BK2-Container im Einsatz**

Die hydraulische 3Punkt-Zwangsverriegelung am BK2-Container ist Serie.

Einzigartig ist das System nach Angaben des Herstellers: Bei den BK2-Abrollcontainern von Hermann Ellermann aus Groß Ippener bei Bremen wird der Deckel mit einer Drei-Punkt-Zwangsverriegelung über eine zentrale Hydraulik geöffnet und geschlossen. Eine externe Energiezufuhr ist nicht nötig: Die Zweibegehydraulik lässt sich im Handbetrieb bedienen. Zum finalen Verschluss der Öffnung hinten wird hier eine komfortable Spannratsche eingesetzt. Die Abrollcontainer, wie auch die adäquaten Absetzmulden entsprechen dem BK2-Standard.

Sohn Thomas führt.

Mit dem Container hat die G.A.S. „Gesellschaft für Abfallbeseitigung und Städtereinigung“ in Mannheim bereits gute Erfahrungen gemacht. Seit über 30 Jahren ist das Unternehmen mit rund 100 Mitarbeitern in den Bereichen Abfalltransport, Containerdienst und Wertstoffrecycling tätig. Der zertifizierte Entsorgungsfachbetrieb bietet Dienstleistungen vom Mietcontainer für Wertstoffe oder Abfälle bis hin zu einem großen Wertstoffhof für Selbstanlieferer aus einer Hand an. Ebenfalls im Programm des Unternehmens ist die Samm-

lung, Beförderung, Behandlung und Lagerung von gefährlichen Abfällen. In diese Kategorie fallen gemäß Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz Stoffe, die nach Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, brennbar oder explosiv sind. „Zusätzlich ist zu prüfen, ob es sich um ein Gefahrgut gemäß ADR handelt.

Für diesen Fall setzen wir geschultes Fachpersonal mit entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen und spezielle Behälter ein,“ erklärt Matthias Florschütz, Geschäftsführer der G.A.S.

Die verwendeten Abrollcontainer von Hermann Ellermann für überwachungsbedürftige und schüttfähige Entsorgungsgüter sind eine Sonderausführung. Dekratgetestet und mit BAM-Zulassung, können sie zum Beispiel auch uneingeschränkt für die Entsorgungslogistik von ölverschmutzten Betriebsmitteln (UN 3175) eingesetzt werden. Der BK2-Abrollcontainer ist flüssigkeitsdicht und für ein Transportvolumen von bis zu 38 Kubikmetern verfügbar.

[www.ellermann-container.de](http://www.ellermann-container.de)